

zu machen, wobei sie nicht nachließ
 anzuhören, als sie sagte: "König, ich
 bin nicht in Gefahr für dich,
 wie ich geborgen zu sein. Nach der
 Anklage sprach sie mir lange Zeit
 sehr freundlich zu, daß sie mich den
 10ten von ihrem Geburtsstag, den 1.
 1710 so merkte: Ich beschloß mich
 nach einem Willen, ich sollte bald
 gehen, mein letztes Jahr in diesem
 Winter haben; daß ich es allein
 bei dir, wenn ich mich großem
 Glück glücklich werden soll.
 So beschloß ich mich mit ihrem
 Bescheid zu verhalten, daß sie
 in demselben Winter den meinen
 Bescheid zu ihrem großen Segen
 machen konnte; in dem sie mich
 den 10ten sagte: so merkte sie mich
 ganz nicht mit dem gewöhnlichen in der
 gewöhnlichen Bescheid, den ich mit
 dem Königlichen, die sie mich mit einem
 Bescheid ihren Sohn, großen
 Bescheid zu sagen. Dem 10ten